

Fotografieren lernen

Band 2



Cora und Georg Banek leben und arbeiten in Mainz, wo sie Mitte 2009 ihr Unternehmen um eine Fotoakademie (www.artepictura-akademie.de) erweitert haben. Vorher waren sie hauptsächlich im Bereich der Auftragsfotografie für Unternehmen und Privatpersonen tätig und schreiben seit 2004 für Fotofachzeitschriften und Buchverlage.

Im Frühjahr 2010 erschien der erste Band der »Fotografieren lernen«-Trilogie über die technische Seite der Fotografie. Darüber hinaus sind weitere Fachbücher von den beiden zu verschiedenen fotografischen Themen erhältlich.

Der direkte Kontakt mit ihren Lesern liegt den Autoren sehr am Herzen. Wenn Sie also Nachfragen, Rückmeldungen, Anregungen, Verbesserungsvorschläge oder Kritik zu diesem Buch haben, freuen sie sich sehr auf Ihre Nachricht – am besten per E-Mail unter:

kontakt@artepictura.de

Wenn Sie die beiden im Internet besuchen möchten, finden Sie sie unter www.artepictura-akademie.de.

Cora Banek, Georg Banek

Fotografieren lernen

Band 2: Bildgestaltung und Bildsprache

Gestaltungsmittel bewusst und gezielt einsetzen



Cora und Georg Banek
www.artepictura.de, kontakt@artepictura.de

Lektorat: Gerhard Rossbach, Rudolf Krahm
Copy-Editing: Alexander Reischert, Redaktion ALUAN
Layout, Satz: Cora Banek, Mainz
Herstellung: Birgit Bäuerlein, Nadine Thiele
Umschlaggestaltung: Helmut Kraus, www.exclam.de,
unter Verwendung eines Fotos von Cora Banek und einer Grafik von Darja Dewies
Grafiken: Darja Dewies (www.darjart.de) und Cora Banek (www.artepictura.de)
Druck und Bindung: Himmer AG, Augsburg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar..

ISBN 978-3-89864-699-4

1. Auflage 2011
Copyright © 2011 dpunkt.verlag GmbH
Ringstraße 19b
69115 Heidelberg

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden von den Autoren mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autor noch Herausgeber noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buchs stehen.

In diesem Buch werden eingetragene Warenzeichen, Handelsnamen und Gebrauchsnamen verwendet. Auch wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sind, gelten die entsprechenden Schutzbestimmungen.

5 4 3 2 1 0

Liebe Leserin und lieber Leser,

achtzig Prozent der Fotografie sind Technik, der Rest ist Bildgestaltung. Wenn man Gespräche unter Fotografen verfolgt, könnte man den Eindruck gewinnen, dass der vorherige Satz so stimmt. Die meisten Gespräche drehen sich um die Technik, wenige um die Gestaltung der Bilder – dabei sollte es genau andersherum sein.

Denn es gibt genug Beispiele dafür, dass Fotografie viel weniger mit Technik zu tun hat, als wir gemeinhin glauben. Generationen von Fotografinnen und Fotografen, Profis wie Amateure, haben mit einfachster Technik herausragende Bilder geschaffen. Bilder, die unseren Blick anziehen, die uns fesseln, berühren, informieren. Bilder, die uns – im besten Fall – für immer im Gedächtnis bleiben. Diese Bilder sind das Ergebnis einer intensiven Wahrnehmung im Augenblick der Aufnahme. Bildgestaltung kann dabei die Anwendung erlernter Regeln sein, die in Bruchteilen von Sekunden intuitiv abgerufen werden. Bildgestaltung kann genauso aber auch Minuten, Stunden, Tage dauern. In jedem Fall ist sie der Moment der Bildentstehung, in der sich der Fotograf aktiv einbringt. Hier wird der Fotograf selbst zu einem Teil des Bildes.

Wenn wir – insbesondere seitdem es die Digitalfotografie gibt – sehr viel über die Technik reden, dann ist das verständlich, denn sie fasziniert ja wirklich. Und sie ist es auch wert, sich intensiv mit ihr auseinanderzusetzen. Wir sollten unser Handwerkszeug gut kennen. Aber mir scheint, dass wir inzwischen an einem Punkt angekommen sind, wo wir uns von der Technik auch wieder etwas lösen können, um den Blick auf das zu richten, was wirklich entscheidend und wichtig ist: das Motiv und die Bildgestaltung.

Cora und Georg Banek verdienen Dank und Anerkennung für dieses Buch und ihre Leistung, die Bildgestaltung als wesentlichen Faktor für die Entstehung herausragender Fotos wieder stärker in unser Bewusstsein zu rücken. Sie werden es an Ihren eigenen Bildern sehen und erleben.

Martin Breutmann

Herausgeber und Chefredakteur der Zeitschrift fotoforum